



PROTOKOLL STADTRAT KLOTEN

18. April 2017 · Beschluss 74-2017

0.5.4 Parlamentarische Vorstösse

**Kleine Anfrage; Irene Frischknecht (FDP): Zustand und Unterhalt Fusswege zum Bahnhof Balsberg;
Beantwortung**

Inhalt der kleinen Anfrage

Am 10. Februar 2017 reichte Irene Frischknecht (FDP) folgende kleine Anfrage ein:

In den Quartieren Hinterwiden, Sonnhalden, Balsberg und Waldeggweg zeigt sich eine rege Bautätigkeit. Es wird laufend saniert und es entstehen neue Mehrfamilienhäuser. Da sich diese Wohngebiete in Laufdistanz zum Bahnhof Balsberg befinden und daher diese Station mehr frequentiert wird, bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

- Sind die bestehenden Fusswege in die verschiedenen Quartiere instand gehalten?
- Wer leistet Winterdienst und in welchem Umfang?
- Gibt es Überlegungen, die Kieswege auf der Seite Balsberg durch festen Belag zu ersetzen?
- Ist geplant, die Beleuchtungssituation in den Abend- und Nachtstunden durch den Einsatz von LED-Leuchten zu verbessern?

Übersicht Zuständigkeits- und Eigentumsverhältnisse

Die Anfrage betrifft den nördlich der Geleise verlaufende Hinterwidenweg und den südlich der Geleise durchführende Bahndammweg. Beide erschliessen auf direktem Weg den Bahnhof Balsberg.

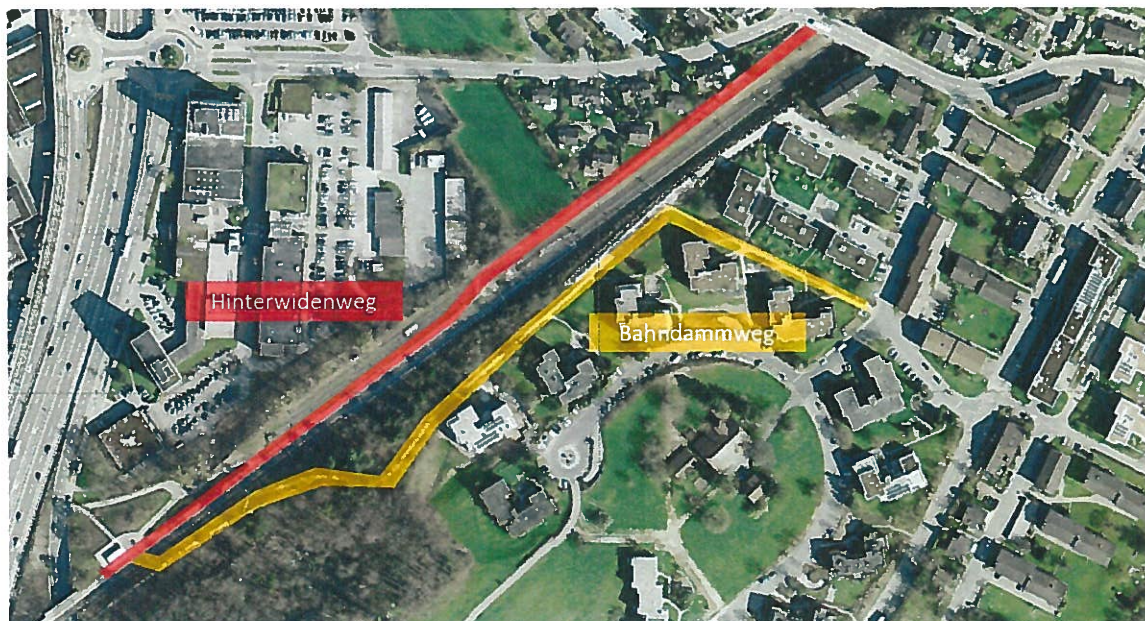


Abbildung 1

Beide Wege sind zum grössten Teil im Eigentum der Stadt Kloten, auch wenn die Wege teilweise über private Grundstücke (sog. „Servitutwege“) führen. Lange Zeit war allerdings unklar, wer für diese Wegabschnitte, welche durch die privaten Bebauungen am Balsberg durchführen, verantwortlich ist. Dies deshalb, weil die Rechtsverhältnisse bei der Erstellung vor Jahrzehnten nie geregelt worden sind. So finden sich auch keine Wegrechte oder andere Dienstbarkeiten im Grundbuch.

Aus heutiger Sicht und aufgrund der Interessenlage zeichnet die Stadt Kloten in den sie betreffenden Abschnitten somit für Unterhalt und Winterdienst verantwortlich (vgl. Abbildung 1). Im Rahmen von Sanierungsmassnahmen werden die unklaren Rechtsverhältnisse beim Bahndammweg noch geregelt werden müssen.

Kommunales Gesamtverkehrskonzept

Im 2013 wurde in enger Zusammenarbeit mit der Quartierbevölkerung ein Gesamtverkehrskonzept ausgearbeitet. Im daraus resultierenden Bericht vom 5. September 2013 wurde betreffend dem Hinterwidenweg ausgeführt, dass diese Wegverbindung auch für Velofahrer ausgebaut (von 2,0 auf mind. 3,5 m) und besser beleuchtet werden sollte (Massnahme Nr. 9). Diese Anliegen werden zurzeit geprüft (vgl. Abbildung 1).

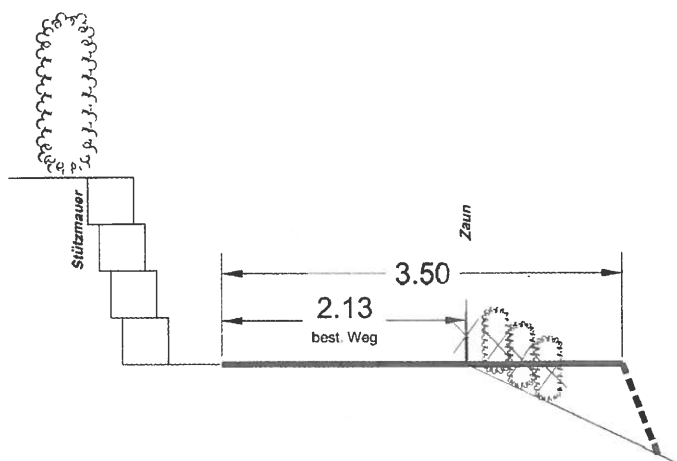


Abbildung 2: mögliche Verbreiterung des Hinterwidenweges zum kombinierten Fuss-/Radweg (Normalprofil mit hohen Stützmauern zur SBB-Linie)

Betreffend des Bahndammweges wurde im Gesamtverkehrskonzept lediglich angemerkt, dass der Winterdienstesatz verbessert werden sollte und die Beleuchtung ungenügend sei.

Baulicher Unterhalt

Der Zustand von befestigten Strassen und Wegen wird durch den Bereich Lebensraum + Sicherheit regelmässig alle fünf bis sieben Jahre überprüft. Letztmals erfolgte die Überprüfung im Jahr 2012, so dass in den nächsten Jahren die Werterhaltungsplanung wieder überprüft wird.

Dem Stadtrat ist bekannt, dass beide Wege nicht in einem optimalen Zustand und in die Jahre gekommen sind. Allerdings ist auch festzuhalten, dass die Wege durchaus noch gut und gefahrenlos begangen werden können.

Wie bereits erwähnt, werden zurzeit die Sanierung und der Ausbau des Hinterwidenweges geprüft. Eine Umsetzung könnte je nach Ergebnis der Prüfung bereits im 2018 erfolgen. Aus diesen Arbeiten hat sich ergeben, dass aufgrund der voraussichtlich sehr hohen Kosten (vgl. Abbildung 2: hohe Stützmauern zur SBB) als alternative Veloroute ein Ausbau des Bahndammweges geprüft werden sollte. Diese Arbeiten werden aus Kapazitätsgründen aber erst in den nächsten Monaten aufgenommen werden können. Mit einer solchen Sanierung einher geht selbstverständlich auch die Überprüfung der Ausleuchtung der Wege. Als Leuchtmittel wird heute standardmässig LED-Technologie verwendet.

Insbesondere beim Bahndammweg fällt die suboptimale Verteilung der Beleuchtung auf, was umso mehr ins Gewicht fällt, weil er teilweise durch Wald führt. Zudem ist er zu einem grossen Teil nur mit einer Chaussee ausgeführt, was dem Benützungskomfort und dem Winterdienst nicht zuträglich ist. Da ein Teil des Weges durch Waldflächen führt, müsste für eine Befestigung des Weges aber voraussichtlich ein Rodungsgesuch bei der zuständigen kantonalen Stelle eingereicht werden, was auch eine Ersatzaufforstung und somit weitere Kosten nach sich ziehen könnte.

Winterdienst

Der Winterdienst erfolgt nach einer klaren Prioritätenliste, welche aufgrund der zur Verfügung stehenden Ressourcen und der Wichtigkeit der Verkehrsanlage erstellt wurde. Beide Wege werden in der Priorität 2 geführt. Zwar dienen die Fusswege als Zugang zum öffentlichen Verkehr, die Frequenzen sind aber im Vergleich zu anderen Verbindungen deutlich geringer. Die zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen und oftmals ganz einfach die Umstände (Einsetzen des Schneefalles erst am frühen Morgen, überfrierende Nässe) ermöglichen leider keine höhere Priorität. Weiter kann auf dem Bahndammweg innerhalb des Waldes auf den chausseierten Flächen kein Salz eingesetzt werden, weshalb die Schnee- und Glatteisbekämpfung erschwert ist.

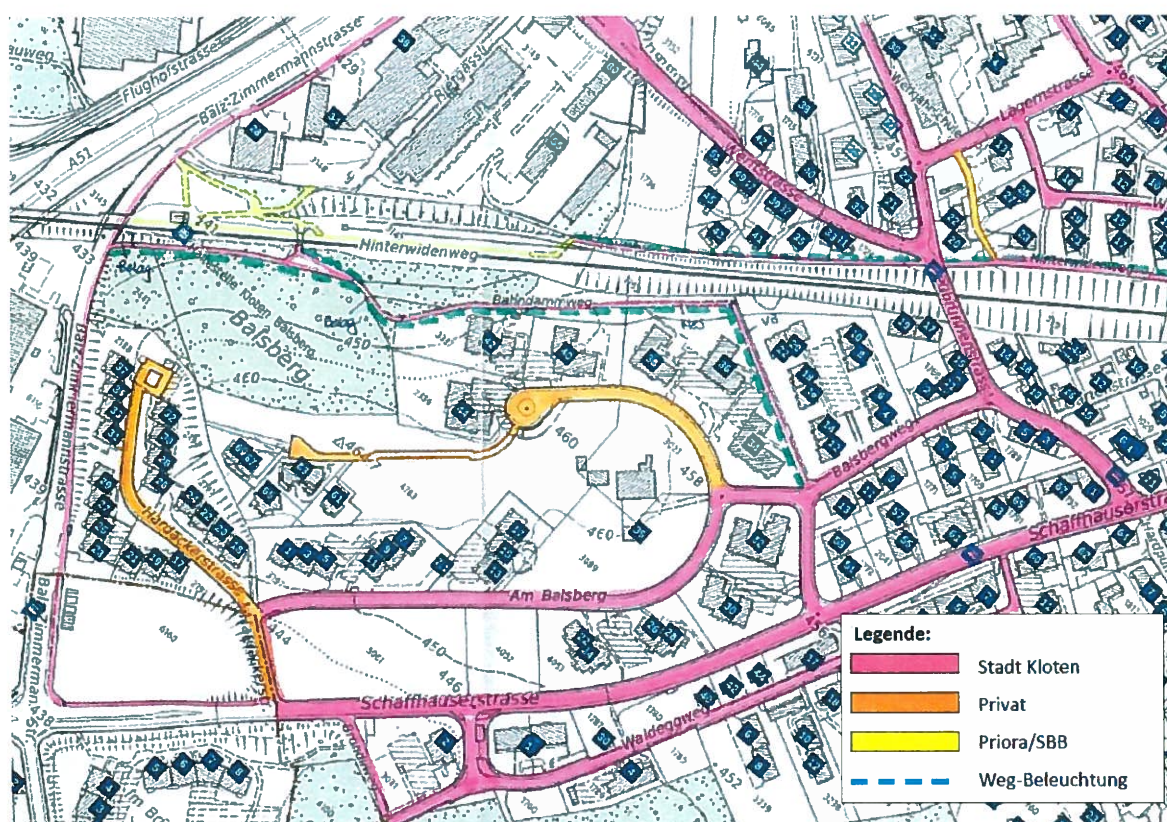


Abbildung 3: Eigentumsverhältnisse an den Wegen und Zuständigkeiten

Beschluss:

Die Beantwortung der kleinen Anfrage wird im Sinne der Erwägungen an die Fragestellerin und den Gemeinderat überwiesen.

Mitteilungen an:

- Irina Bannwart, Präsidentin Gemeinderat
- Irene Frischknecht, Gemeinderätin
- Roger Isler, Stadtrat

Für Rückfragen ist zuständig: Marc Osterwalder, Leiter Bereich Lebensraum + Sicherheit, Tel. 044/815 12 33, marc.osterwalder@kloten.ch

STADTRAT KLOTEN

René Huber
Präsident



Marc Osterwalder
Verwaltungsdirektor-Stv.

Versandt: 20. April 2017